

Futur 1

1. Ergänze die Tabelle in Futur 1!

ich	
du	
er/sie/es	
wir	
ihr	
sie/ Sie	

Verb im Infinitiv

2. Konjugiere das Verb „werden“

- An welcher AG ihr denn.....? (teilnehmen)
~ Ich weiß noch nicht. Ich glaube, ichdie Foto-AG.....
(besuchen) Maria wieder bestimmt an der Sport- AG.....
(teilnehmen) Und du, welche AG du denn.....? (besuchen)
-Ich? Die Musik-AG. Und Moritz auch wieder daran
- .(teilnehmen) Wir dieses Jahr einen Chor (machen)

3. Setze die Verben passend ein!

Lisa und Hannesim nächsten Halbjahr an der Kunst-AG

(teilnehmen) . Die AG am 7.August(beginnen) und sie im Kunstraum der Schule (stattfinden). Dort sie (lernen), wie man eine Skulptur macht. Im Rahmen der AG sie außerdem ein Müllprojekt

(durchführen) . Sieaus Abfall Kunstobjekte

(kreieren), die dann am Ende des Schuljahres in der Schule ausgestellt werden. Während der Ausstellung die Schüler ihre Arbeit in der Kunst-Gruppe (vorstellen) und alle anderen Schüler die Ausstellung (besuchen).

Konjunktiv II

4. Ergänze die Tabelle in Konjunktiv 2!

ich		Verb im Infinitiv
du		
er/sie/es		
wir		
ihr		
sie/ Sie		

5. Ergänze den Text in Konjunktiv 2!

Es (sein) toll, wenn es an der Schule eine Foto-AG
..... (geben). Susi z.B.
gern (lernen), wie man analoge Fotos macht. Max dagegen
..... in der AG am liebsten, (erfahren) wie man die
Fotorolle entwickelt. Günther und Selina (haben) gern mehr Tipps, wie
sie schärfere Fotos (können/ machen). Sie meinen, dass es
nicht (ausreichen), einen guten Fotoapparat zu
haben, oder ein besonderes Objektiv zu benutzen. Sie mehr
..... (müssen/ berücksichtigen) Aber was? Das sie gern von
den Kursleitern (erfahren). Max, Susi, Günther und Selina
..... sich also sehr (freuen), wenn an ihrer Schule eine
Foto-AG zustande käme.

6. Richtig oder falsch? Kreuze an!

2 Im nächsten Jahrhundert wird man wahrscheinlich nicht mehr nur auf der Erde leben, sondern auch auf dem Wasser und im Welt- raum. Es wird eventuell ganze Städte geben, die im Meer schwimmen. Sie werden 4.000 Meter hoch sein, und bis zu 1 Mio. Einwohner haben. Es wird wohl in der weiteren Zukunft auch Städte auf dem Mond, dem Mars oder einem anderen Planeten geben. Die technologischen Grundlagen für dies Entwicklung sind heute schon denkbar. Es fragt sich nur, wer dort wirklich auf Dauer leben will.

3 Das Smartphone und die Webcam wird man in wenigen Jahrzehnten nicht mehr brauchen. Stattdessen werden wir mit Holophon-Chips kommunizieren, die in unseren Köpfen eingebaut sind. Sie zeigen den Gesprächspartner als 3-D-Bild. Man wird die Bilder vom Original kaum unterscheiden können. Virtuelles und reales Leben werden eine Einheit bilden. Schon heute beschäftigen sich Psychologen und Philosophen mit der Frage, wie diese technologischen Möglichkeiten unser Zusammenleben verändern. Wer wird z.B. Zugang zu diesen Technologien haben und wer nicht?

	R	F
Man wird 3-D Bilder vom Original nicht unterscheiden können.		
Städte im Meer werden über 3500 Meter hoch sein und bis zu einer Million Einwohner haben.		
Smartphones werden weiterhin, genauso wie Webcams, ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation sein.		
Man weiß schon, wer einmal gerne für immer auf einem anderen Planeten leben will.		
Man stellt sich mit der Frage auseinander, wie die zukünftigen technologischen Möglichkeiten das Zusammenleben verändern werden.		